

Max Frisch: **Im Lift**

- 1 Kein Grund zur Panik. Eigentlich kann gar nichts passieren. Der Lift hängt zwischen dem 37. und 38. Stockwerk. Alles schon vorgekommen. Kein Zweifel, dass der elektrische Strom jeden Augenblick wieder kommen wird. Humor der ersten Minute, später Beschwerden über die Hausverwaltung allgemein. Jemand macht kurzes Licht mit seinem Feuerzeug, vielleicht um zu sehen, wer in der finsternen
- 5 Kabine steht. Eine Dame mit Lebensmitteltaschen auf beiden Armen hat Mühe zu verstehen, dass es nichts nützt, wenn man auf den Alarm-Knopf drückt. Man rät ihr vergeblich, ihre Lebensmitteltaschen auf den Boden der Kabine zu stellen; es wäre Platz genug. Kein Grund zur Hysterie; man wird in der Kabine nicht ersticken, und die Vorstellung, dass die Kabine plötzlich in den Schacht hinunter saust, bleibt unausgesprochen; das ist technisch wohl nicht möglich. Einer sagt überhaupt nichts. Vielleicht
- 10 hat das ganze Viertel keinen elektrischen Strom, was ein Trost wäre; dann kümmern sich jetzt viele, nicht bloss der Hauswart unten in der Halle, der vielleicht noch gar nichts bemerkt hat. Draussen ist Tag, sogar sonnig. Nach einer Viertelstunde ist es mehr als ärgerlich, es ist zum Verzagen langweilig. Zwei Meter nach oben oder zwei Meter nach unten, und man wäre bei einer Türe, die sich allerdings ohne Strom auch nicht öffnen liesse; eigentlich eine verrückte Konstruktion. Rufen hilft auch nichts,
- 15 im Gegenteil, nachher kommt man sich verlassen vor. Sicher wird irgendwo alles unternommen, um die Panne zu beheben; dazu verpflichtet ist der Hauswart, die Hausverwaltung, die Behörde, die Zivilisation. Der Scherz, schliesslich werde man nicht verhungern mit den Lebensmitteltaschen der Dame, kommt zu spät; es lacht niemand. Nach einer halben Stunde versucht ein jüngeres Paar sich zu unterhalten, soweit das unter fremden Zuhörern möglich ist, halblaut über Alltägliches. Dann wieder Stille; manchmal seufzt jemand, die Art von betontem Seufzer, der Vorwurf und Unwillen bekundet, nichts weiter. Der Strom, wie gesagt, muss jeden Augenblick wieder kommen. Was sich zu dem Vorkommnis sagen lässt, ist schon mehrmals gesagt. Dass der Strom-Ausfall zwei Stunden dauert, sei schon vorgekommen, sagt jemand. Zum Glück ist der Jüngling mit Hund vorher ausgestiegen; ein winselnder Hund in der finsternen Kabine hätte noch gefehlt. Der Eine, der überhaupt nichts sagt,
- 25 ist vielleicht ein Fremder, der nicht genug Englisch versteht. Die Dame hat ihre Lebensmitteltaschen inzwischen auf den Boden gestellt. Ihre Sorge, dass Tiefkühlwaren tauen, findet wenig Teilnahme. Jemand anders vielleicht müsste auf die Toilette. Später, nach zwei Stunden, gibt es keine Empörung mehr, auch keine Gespräche, da der elektrische Strom jeden Augenblick kommen muss; man weiss: So hört die Welt nicht auf. Nach drei Stunden und elf Minuten (laut späteren Berichten in Presse und
- 30 Fernsehen) ist der Strom wieder da: Licht im ganzen Viertel, wo es inzwischen Abend geworden ist, Licht in der Kabine, und schon genügt ein Druck auf die Taste, damit der Lift steigt wie üblich, wie üblich auch das langsame Aufgehen der Türe. Gott sei Dank! Es ist nicht einmal so, dass jetzt alle beim ersten Halt sofort hinaus stürzen; jedermann wählt wie üblich sein Stockwerk...

Die Zahlen hinter den Aufgaben geben Ihnen an, wie viele Punkte erzielt werden können.

Der erste Teil dieses Sprachbogens bezieht sich auf den beiliegenden Text von Max Frisch, den Sie sorgfältig durchlesen sollten. Schreiben Sie bitte mit Tinte, Filzstift oder Kugelschreiber.

Teil 1: Fragen zum Text von Max Frisch

1. Kreuzen Sie die jeweils richtige Aussage an. [6 Punkte]

- a) Im Lift ist es immer stockdunkel.
 Es hat zeitweise Licht.
 Die Notbeleuchtung brennt.
 Tageslicht ist zu sehen.
- b) Ein Scherz verbessert die Stimmung.
 Ein Hund verschlechtert die Stimmung.
 Man beschwert sich über die Hausverwaltung.
 Ein jüngeres Paar reisst die Unterhaltung an sich.
- c) Im Lift ist es sehr laut.
 Gespräche werden gruppenweise geführt.
 Es sprechen nicht alle Liftinsassen.
 Es hat Fremdsprachige im Lift.
- d) Jemand muss auf die Toilette.
 Jemand hat Platzangst.
 Jemand hat Hunger.
 Jemand langweilt sich.

- e) Nach drei Stunden sind alle wieder frei.
 Am späteren Nachmittag sind alle wieder frei.
 Als alle wieder frei werden, ist es draussen bereits dunkel.
 Um 21.11 Uhr wird laut Medienbericht die Türe geöffnet.
- f) Der Lift wird erst nach mehreren Stopps leer.
 Alle steigen beim ersten Halt aus.
 Keiner steigt beim ersten Halt aus.
 Der Lift muss evakuiert werden.

2. Treffen die folgenden Aussagen in Bezug auf den Text von Frisch zu oder nicht? Es gibt auch die Möglichkeit, „weiss nicht“ anzukreuzen, wenn der Text keine eindeutige Auskunft liefert.

Falsche Antworten geben Abzug. [4 Punkte]

		stimmt	stimmt nicht	weiss nicht
a)	Es nützt nichts, den Alarmknopf zu drücken.			
b)	Es wäre ein Nachteil, wenn im ganzen Quartier Stromausfall herrschen würde.			
c)	Die Medienleute befragen die Betroffenen.			
d)	Im Lift wird nur deutsch gesprochen.			
e)	Eine Frau kontrolliert regelmässig den Inhalt ihrer Lebensmitteltasche.			
f)	Dieser Lift bleibt öfters stecken.			
g)	Der Lift wird vom Rettungsteam in Bewegung gesetzt.			
h)	Der Erzähler steigt zuletzt aus.			

3. Lösen Sie die folgenden Aufgaben. [5 Punkte]

Ein anderes Wort für „Lift“	
Was bedeutet der Ausdruck „Unwillen bekunden“? (Zeile 20)	
Ein Unglück kommt.... (Sprichwort) ergänzen	
Wer hoch hinaus will ... (Sprichwort) ergänzen	
Gut Ding ... (Sprichwort) ergänzen	

4. In welcher Stadt könnte sich die Geschichte zugetragen haben? Begründen Sie.
[3 Punkte]

5. Erklären Sie den Schluss, die „Pointe“, der Geschichte. [3 Punkte]

Teil 2: Fragen zur Sprache, Grammatik und Rechtschreibung

1. Ergänzen Sie die Liste, wie im Beispiel dargestellt. Grossgeschriebene Verben (z.B. das Verschmutzen) und Partizipien (verschmutzend) gelten nicht! [3 Punkte]

Nomen	Verb	Adjektiv
Tag	tagen	täglich
Verkehr		
	süssen	
		untauglich
Rechner		

2. Suchen Sie das Gegenteil folgender Ausdrücke. Mit dem Präfix „Un-“ gebildete Formen gelten nicht. Gebrauchen Sie die gleiche Wortart für das Gegenteil wie vorgegeben! [2 Punkte]

Die Zivilisation: _____

Ein Paar: _____

blühen: _____

glücklich: _____

3. Suchen Sie ein Synonym für folgende Wörter; die gleiche Wortart wie in der Vorgabe wird verlangt. [2 Punkte]

Die Wohnung: _____

heiraten: _____

schneebedeckt: _____

dunkel: _____

4. Setzen Sie den folgenden Text in die indirekte Rede. Vermeiden Sie die „würde“-Form! [3 Punkte]

Fabienne erzählt Sabrina Folgendes:

„Wenn ich bereit bin, mit dir loszuziehen, rufe ich dich an. Doch zuvor muss ich noch duschen, mich schminken und frisieren. Falls aber Alex noch anrufen sollte, werde ich später kommen. Ist alles klar? Mit ihm habe ich nämlich noch ein Hühnchen zu rupfen. Er hat vergangene Woche zu viel getrunken und konnte mich nicht nach Hause fahren!“

5. Bestimmen Sie die Formen der konjugierten Verben möglichst genau. Verwenden Sie keine Abkürzungen. [3 Punkte]

Bsp. sie tanzt	3. Person, Singular, Indikativ Präsens, Aktiv
Die Strasse wird asphaltiert werden.	
Morgen fährt der Zug um sechs.	
Ihr hattet mehr als genug Schokoladencreme gegessen.	
Sie vollbrachten alle Kunststücke ohne Netz.	
Ende Woche wird das Turnier von uns gewonnen worden sein.	
Du hast ja nie eine Ahnung gehabt!	

6. Bestimmen Sie Satzglieder und Wortarten möglichst genau. Pro Fehler und Lücke resultieren 0.5 Punkte Abzug. [4 Punkte]

Beispiel:

<i>Wortarten</i>	<i>Text</i>	<i>Satzglieder</i>
Personalpronomen	Sie	Subjekt
Verb	möchte	Prädikat (verbaler Teil)
Bestimmter Artikel	den	Akkusativobjekt
Nomen	Hund	
Verb	füttern.	Prädikat (verbaler Teil)

<i>Wortarten</i>	<i>Text</i>	<i>Satzglieder</i>
	Im	
	Lift	
	wählt	
	jedermann	
	sein	
	Stockwerk.	
	Glauben	
	sie	
	das	
	nicht?	

7. Streichen Sie das Verb, das nicht zum Nomen passt. [3 Punkte]

Beispiel:

Verantwortung	Übernehmen	versichern	tragen
---------------	------------	-----------------------	--------

Respekt	aufweisen	zeigen	erweisen
Frieden	schliessen	fördern	erklären
Ruhe	erzielen	bewahren	geben
Stellung	beziehen	halten	vergeben
Freunde	gewinnen	halten	beschenken
Eine falsche Banknote	andrehen	aufbinden	unterjubeln